

Inhaltsbereich Lehren und Lernen

2.2. Kompetenzorientierung

2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Kontaktdaten

Schulform	Gemeinschaftsschule (Schulversuch)
Name der Schule	Gemeinschaftsschule der Sekundarstufe I Bochum Mitte
Schulleitung	Linden, Birgit
Adresse	Gahlensche Straße 204b 44809 Bochum
Telefon	0234 - 579 664 29
E-Mail der Schule	196368@schule.nrw.de
Webadresse der Schule	www.gbm.bobi.net

Praxisbeispiel

Titel	„Miteinander und voneinander lernen“.
Ziele	Differenzierte Ausbildung und Förderung des individuellen Lern- und Bildungserfolgs durch lernmotivierendes, kompetenzorientiertes und individualisiertes Stärkentraining, das das Lernen mit- und voneinander initiiert und die aktive wechselseitige Identifikations-, Kooperations- und Kompetenzfähigkeit im Sinne differenzierter fachlicher, kultureller und sozialer Prozesse intendiert und ausbildet.
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge

Ausführliche Beschreibung des Praxisbeispiels
„Miteinander und voneinander lernen“.

Die Gemeinschaftsschule Bochum-Mitte wird von Mädchen und Jungen mit unterschiedlichsten Biografien und Begabungen besucht, deren Vorkenntnisse, Lernstile, Kompetenzen und Fähigkeiten ganz unterschiedlich sind und deren kultureller, sprachlicher und religiöser Hintergrund stark differiert. Aus dieser Heterogenität ergibt sich eine weitgehende Individualisierung und innere Differenzierung des Unterrichts, die Rücksicht auf die individuell unterschiedlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten nimmt und selbstständiges Lernen und kooperative Unterrichtsformen forciert. Ein Lernklima im Sinne von Teamwork, Vertrauen, Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt und Wertschätzung findet neben der methodischen

Akzentuierung in Formen individualisierten Lernens auch inhaltliche Orientierung bei der Arbeit mit kompetenzorientierten Aufgabenformaten und adäquater Strukturierung des Unterrichts, so dass das soziale Lernen und der Kompetenzerwerb und -zuwachs wie ein Roter Faden in allen Fächern aufgenommen werden. Gemeinsame parallele Unterrichtsplanungen nach gymnasialen Standards, weiterführende fachliche Angebote im Ganzttag, mehrtägige themenorientierte Projektphasen, interessengeleitete Arbeitsgemeinschaften, individuelle Förderkonzepte, Modelle des sozialen Lernens und kooperative Unterrichtsformen ermöglichen Lernstrukturen, die die Selbstlernkompetenz fördern, die frühe Festlegung der Bildungslaufbahn nach sozialer Herkunft vermeiden und die Bildungschancen aller Schülerinnen und Schüler erhöhen.

Diese äußerst unterschiedlichen Angebote des miteinander und voneinander Lernens bieten unterschiedliche Möglichkeiten zur Ausschöpfung aller Begabungspotentiale. Sie basieren auf einer stärkenorientierten Pädagogik und einer Werte- und Normvermittlung, die sich an der Unterstützung der Selbstachtung und der Würde bei Lernenden und Lehrenden orientiert. Durch differenzierte Unterrichts- und Lernprozesse, individuelle, kommunikative und kooperative Sequenzen und die kontinuierliche Erweiterung der Handlungskompetenzen werden die Schülerinnen und Schüler spezifisch gefordert, immanent gefördert und auf nachhaltiges und lebenslanges Lernen vorbereitet. Von daher bildet sich in den einzelnen Klassen keine so gravierende Bildungsspitze im Sinne von einigen Schülerinnen und Schülern mit überdurchschnittlichen Gesamtleistungen aus. Stattdessen kann man viel eher feststellen, dass vergleichbar mit der „peer education“ Einzelne im schulischen Kontext die Rolle des Lehrers/der Lehrerin übernehmen können, wobei diese Rollenübernahme in Abhängigkeit von Thematik und Inhalt stattfindet und variieren kann. Damit ist nicht nur die Dominanz bestimmter Schülerinnen oder Schüler einer Klasse, sondern auch die Hierarchie, die zwischen Kindern und Erwachsenen – respektive zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften – besteht, aufgehoben beziehungsweise in den Hintergrund getreten. Die unterschiedlichen Rollen, die die Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer in den verschiedenen Lernzusammenhängen einnehmen wirken sich positiv auf das allgemeine soziale Gefüge aus, da die Achtung vor und der Respekt gegenüber jedem Einzelnen wachsen.

Kontaktpersonen

Kontaktdaten
der Ansprechpartnerin/
des Ansprechpartners

Gemeinschaftsschule Bochum-Mitte
z.H. Birgit Linden
0234/57966429
196368@schule.nrw.de

Kontaktmöglichkeiten

Telefonisch	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
E-Mail	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Persönliches Gespräch	<input type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Hospitation	<input type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input checked="" type="checkbox"/> Nein